

GROSSBURGWEDEL / Petra Oelker liest aus ihrem Krimi „Die englische Episode“ im Alten Haus

Autorin stellt ihr neues Buch vor

Romane habe sie nie schreiben wollen, berichtet die Schriftstellerin Petra Oelker. Schließlich gebe es bereits zu viele Bücher dieser Art, meint sie. Deshalb hat sie sich für das Schreiben von Kriminalromanen entschieden, erzählte die Autorin bei der Vorstellung ihres neues Werks „Die englische Episode“ im Alten Haus in Großburgwedel.

Anfangs schrieb die Journalistin Sach- und Jugendbücher, bis ihr erster Roman „Tod am Zollhaus“ – eine inzwischen sechsbändige Romanreihe einleitete. Darin verbindet die in Hamburg lebende Autorin real existierende Personen mit Schauplätzen vornehmlich des 18. Jahrhunderts. Der Historie wegen, verrät die Geschichtsliebhaberin. Vorwiegend spielen ihre Bücher in der Hansestadt Hamburg. Seeleute, Drucker und Händler spielen die Hauptrollen in ihren Werken. „Ich beschäftige mich viel mit dem Gewerbe der damaligen Zeit und re-



Petra Oelker liest aus ihrem Roman vor.

Schmidt

cherchiere immer vor Ort“, beschreibt die 55-Jährige ihre Arbeit. Für ihren neuesten Band reiste sie sogar nach London.

Das Ergebnis ihrer Recherche konnten sich jetzt die Besucher einer Krimilesung in der Gemeindebücherei anhören. Vor mehr als einhundert Besuchern trug die im Emsland geborene Autorin einige Passagen aus ihrem neuesten Roman vor. Dabei brachte Oelker ihre Zuhörer bis in die britische Hauptstadt an der Themse. Nach einem Mord an einem Druckergesellen in Hamburg führt die Spur der Tat die Großkaufleute Hermann, die Wanderschauspielerin Rosina und Tante Augusta nach London. Gebannt verfolgten die Anwesenden die vorgetragenen Abschnitte und ließen sich von der Schriftstellerin in die vergangene Zeit der Händler und Seeleute versetzen. Wer der Mörder war, verrät die Hamburgerin allerdings nicht. sos